

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

**Herausgeber:** Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

**Band:** 4 (1900)

**Rubrik:** Preisarbeiten (vgl. Archiv II, 253-255 und IV, 64)

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Preisarbeiten.

Vgl. Archiv II, 253—255 und IV, 64.

Nach durchgeföhrter Prüfung der eingelieferten Arbeiten durch die einzelnen Preisrichter trat das Preisgericht Sonntag 10. Juni 1900 in Zürich zu gemeinsamer Beratung zusammen und entschied, es seien alle vier Arbeiten eines Preises würdig, wengleich keine derselben den in der Ausschreibung gestellten Anforderungen vollkommen entspreche. Unter Anwendung des Vorbehaltens, den Preis von Fr. 200.— in zwei bis drei Einzelpreise verteilen zu dürfen, beschloss das Preisgericht folgende Abstufungen:

1. Preis, Fr. 80.— für die Arbeit „Volksbräuche im Kanton Glarus.“ Als Verfassser ergab sich: Herr Dr. theol. Ernst Buss, Pfarrer in Glarus.

2. Preis, Fr. 60.— für die Arbeit „Kulturbilder aus dem Taminathale.“ Verfasser: Herr Professor F. W. Sprecher in Zürich.

3. Preis, Fr. 60.— zu gleichen Teilen (je Fr. 30.—) zu verleihen an die beiden französischen Arbeiten

a. „Us et coutumes des jours de fête et usages locaux propres à Estavayer“, als deren Verfasser sich nannte: Herr Jos. Vollmar, étudiant à l'Université de Genève, und

b. „Chansons valaisannes“, deren Verfasserin ist: Mme. Ceresole-de Loës à Lausanne.

An No. 1 schätzt das Preisgericht die Sorgfalt und Reichhaltigkeit der Darstellung, die einheitliche Durchführung der Arbeit; es kann jedoch den gegebenen Deutungen oft nicht zustimmen.

No. 2 bringt viel Eigenartiges und daher Wertvolles, dem man eine gleichmässigere Behandlung wünschen möchte.

No. 3 a. schildert einige interessante Bräuche, leider in etwas lückenhafter Art, auch würde man die gesuchte Einkleidung gerne entbehren.

No. 3 b. liefert eine kleinere Zahl wertvoller Volkslieder mit Melodien; die kleine Sammlung würde durch Angabe der Herkunft der Lieder und Nennung der Gewährsleute erst die rechte Bedeutung erlangen.

Wir sprechen den verehrten Konkurrenten und insbesondere auch den Herren Preisrichtern den besten Dank aus und hoffen, die prämierten Arbeiten unsern Lesern zu eigener Beurteilung in den nächsten Heften des Archivs vorlegen zu können.

Zürich, im Juni 1900.

Der Vorstand.

## Résultat du concours

voir *Archives* II, 253—255 et IV, 64.

Au concours ouvert par la Société Suisse des Traditions populaires ont répondu quatre auteurs dont les travaux ont été lus et examinés par les divers membres d'une commission nommée à cet effet. Ce jury, dans une séance tenue à Zurich, le dimanche 10 juin 1900, a pris les décisions suivantes:

Tous les quatre travaux méritant d'être primés, sans toutefois satisfaire à tous égards aux exigences scientifiques, la somme de 200 fr. sera partagée parmi les concurrents, suivant la valeur relative de leurs travaux. En conséquence, il sera décerné.